

Görlitzer Anzeiger.

№ 2. Donnerstags, den 8. Januar 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 3 Personen beerdigt worden, als: Frau Anne Dorothee Wollmann geb. Buchwald, weil. Karl August Wollmanns, Müllerges. und Hausbes. in Siegenhusen, nachgel. Wittwe, gest. den 24. Dec., alt 83 J. 10 M. 29 T. — Frau Magdal. Dorothee Göttlich geb. Geßner, Hrn. Christ. Glob. Göttlichs, Königl. Sächs. verabschied. Unteroffiz. allh., Ehewirthin, gest. den 26. Dec., alt 52 J. 11 M. 4 T. — Karl Moritz Ruppert, Buchbinderges. aus Chemnitz, gest. den 26. Dec., alt ohngefähr 22 Jahr.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Karl August Pinger, B. u. Weisbäcker allh., und Frn. Christiane Sophie geb. Weise, Sohn, geb. den 17. Dec., get. den 1. Januar, Ernst Kunibert. — Mstr. Carl Sigismund Lode, B. und Schneider allh., und Frn. Johanne Dorothee geb. Gehler, Sohn, geb. den 14. Dec., get. den 1. Jan., Karl Wilhelm Robert. — Joh. Friedrich Brachaska, Schuhmacherges. allh., und Frn. Emilie Louise geb. Weidauer, Tochter, geb. den 26. Dec., get. den 1. Jan., Amalia Auguste. — Johann Gottlieb Opitz, B. und Gartenbesitzer allh., und Frn. Johanne Christiane geb. Schuster, Sohn, geb. den 23. December, get. den 1. Jan., Friedrich August.

Kirchenliste von 1828.

Aufgeboten wurden 110 Paar, davon 60 Paar allh. und 50 Paar anderwärts kopulirt worden. Hieraus sind 69 Görlitzer und 2 Moyser neue Ehen entstanden. — Geboren wurden überhaupt, incl. der todtgeb. Kinder, 378 Kinder, nämlich in Görlitz 198 Söhne und 159 Töchter, in Moys 4 S. 6 T., in Groß-Bießnitz 1 T., in Schlauroth 1 S., in Rauschwalde 3 S. 6 T.; also zusammen 206 Söhne und 172 Töchter, worunter 37 unehel. Kinder. — Begraben wurden in allem 257 Personen, wovon 1) mit öffentl. Ceremonien aus Görlitz 140, aus Moys 6 beerdiget, nämlich zu St. Nikolai 124, und zur L. Frauen 22; 2) ohne Ceremonien aber in Görlitz 103 und aus Moys 8 begraben worden, und zwar: Ehemänner in Görlitz 36, in Moys 3, Wittwer in Görlitz 13, in Moys 1, unverh. Mannspersonen in Görlitz 13, — Knaben von 6 Wochen an bis 10 Jahr in Görlitz 34, in Moys 1, — Sechsw. Söhne in Görlitz 18, in Moys 2, — todtgeb. Söhne in Görlitz 9, in Moys 1; zusammen also männl.

Geschlechts in Görlitz 123, in Moys 8, weibl. Geschlechts in Görlitz: Ehefrauen in Görlitz 33, in Moys 1, — Wittwen in Görlitz 29, — unverh. Weibspersonen in Görlitz 16, in Moys 1, — Mädchen von 6 Wochen an bis 10 Jahr in Görlitz 26, in Moys 4, — Sechsw. Töchter in Görlitz 11, — todtgeb. Töchter in Görlitz 5, also zusammen in Görlitz 120 in Moys 6. Kommunikanten sind zu St. Petri und Pauli 6158 gewesen.

Anmerkung. Aus den Dörfern Groß- und Klein-Biesnitz, Schlauroth und Rauschwalde werden die meisten Kinder hier nur getauft, die Trauungen und Begräbnisse aber geschehen in Jauernick.

Görlitzer Getreide-Preis vom 31. December 1828.

— Schfl.	Waizen	2 thlr. 15 sgr. — pf.	—	2 thlr. 11 sgr. 3 pf.	—	2 thlr. 7 sgr. 6 pf.	
— =	Korn	1 = 20 = — =	—	1 = 17 = 6 =	—	1 = 15 = — =	
— =	Gerste	1 = 12 = 6 =	—	1 = 10 = — =	—	1 = 7 = 6 =	
— =	Hafer	— = 27 = 6 =	—	— = 24 = 5 =	—	— = 21 = 3 =	

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Johann Gottfried Langnickel zu Schnellfurth gehörigen, unter Nr. 1. daselbst gelegenen, und auf 1332 Thlr. 15 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Erb- und Gerichtskretschams, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin, auf

den 31. Januar 1829 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Bönisch angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit den Bemerken hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 7. November 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Schuhmacheroberältesten Christ. Gottfried Baumgart gehörigen, unter Nr. 244. allhier gelegenen und auf 755 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin, auf

den 21. Februar 1829 Vormittags um 11 Uhr,

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 11. November 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Proclama. Das zum Nachlasse des Häusler Gottfried Gründer zu Troitschendorf gehörige, sub Nr. 88. gelegene Haus nebst Ziegelscheune, auf welches zusammen bereits ein Gebot von 450 Thlr. erfolgt ist, soll auf Antrag der Erben und Realgläubiger nochmals anderweit feilgeboten werden, und es ist hierzu ein Termin, auf

den 9. März 1829 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf hiesigem Landgericht sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Görlitz, den 12. December 1828. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Auf Antrag der Erben weil. Mstr. Carl August Dreßlers, gewesenen Mühlenbesitzers in Nieder-Leuba wird das sub Nr. 41. des Brandversicherungskatasters zu Nieder-Leuba an der Neiße gelegene Mühlengrundstück, mit zwei Mahlgängen und einem Spitzgange, ingleichen mit dem dazu gehörigen Acker, Garten- und Wiesefleckchen, nebst einer neugebauten, mit Ziegeln eingedeckten Scheune und einem massiv erbauten Backhause, da in dem am 17. December d. J. bereits vorgewesenen Subhastationstermine auf dieses Mühlengrundstück sammt Zubehör, zwar ein Gebot von 5500 Thlr. erfolgt, jedoch von den Erben noch nicht annehmbar gefunden worden ist, ingleichen das aus dem Christian Friedrich Wernerschen Concursse erkaufte, ebenfalls zu Nieder-Leuba gelegenen Acker- und Wiesenland nach $\frac{5}{4}$ Scheffel Aussaat gerechnet, zum freiwilligen Verkaufe hiermit nochmals öffentlich ausgeboten, und als anderweiter Subhastationstermin, auch nach Befinden zur Adjudication dieser Grundstücke der 11. Februar 1829 anberaumt, daher auch solches mit der Aufforderung an alle Kauflustige: im gedachten Termine, in welchem die Kaufsbedingungen bekannt gemacht, auch bis Mittags 12 Uhr Kaufgebote angenommen werden, in hiesiger Canzlei zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu eröffnen, und sodann des Weitern gewärtig zu seyn, andurch öffentlich bekannt gemacht.

Closter St. Marienthal, den 23. December 1828.

(L. S.) Stifts-Justiz-Canzlei allhier.

Avertissement. Auf den Antrag der Gläubiger des Windmühlenbesitzers Johann Gottfried Lehmann ist Behufs des öffentlichen Verkaufs der zu Förstchen sub Nr. 11. belegenen, und auf 373 Thlr. taxirten Windmühlengrundstücks ein anderweitiger peremtorischer Bietungstermin, auf

den 2. Februar 1829 Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsamtsstelle zu Oelsa angesetzt, und werden zu demselben zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, um nach abgegebenem Meist- und Bestgebot den Zuschlag zu erwarten.

Oelsa, am 10. November 1828.

Das Gräfl. zur Lippesche Gerichtsamt Oelsa mit Förstchen.

Nothwendige Subhastation. Auf den Antrag der Erben des zu Nieder-Girbigsdorf verstorbenen Häusler Elias Nicol, soll die daselbst sub Nr. 4. gelegene, auf 221 Thlr. 20 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin, auf

den 7. Februar 1829

an Gerichtsamtsstelle zu Nieder-Girbigsdorf anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst, falls nicht ein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Görlitz, den 24. Oct. 1828.

Das Herrl. Börickesche Gerichts-Amt von Nieder-Girbigsdorf.
Schmidt, Justitiar.

Gerichtlicher Verkauf. Das Bauergut Nr. 66. zu Heide-Gersdorf Bunzlauer Kreises, welches gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 652 Thlr. 2 sgr. 11 pf. geschätzt ist, ferner $67\frac{3}{4}$ Scheffel Land, welches zusammen auf 1192 Thlr. 15 sgr. taxirt und in 8 Parcellen von verschiedener Größe getheilt sind, sollen schuldenhalber an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu sind Termine: auf den 11. December 1828, den 7. Januar 1829 Vormittags um 11 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu Lauban, und auf den 14. Februar 1829 Nachmittags um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf anberaumt, zu welchen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxen können in dem Gerichts-Kretscham zu Heide-Gersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte zu Lauban eingesehen werden. Lauban, am 20. September 1828.

Das Gerichts-Amt von Heide-Gersdorf. Schüler.

Das unterzeichnete Justizamt subhastiret das zu Markersdorf klösterlichen Antheils sub Nr. 20 belegene, auf 2414 Thlr. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdigte Wasser = Mühlengrundstück nebst Bretschneide und Graupmühle, des Johann Christian Christoph daselbst, ad instantiam des catholischen Kirchen = Collegii zu Jauernick, und fordert Bietungslustige auf, sich in termino

den 8. November 1828,
den 10. Januar 1829, peremtorie aber
den 12. März 1829

an Justiz = Amtsstelle zu Meuselwitz um 10 Uhr Vormittags einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Hypothekengläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Zugleich werden diejenigen, deren Real = Ansprüche an das zu verkaufende Mühlengrundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätstens in dem gedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Gegeben zu Reichenbach, den 14. August 1828.

Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Proclama. Zum öffentlichen Verkauf des, auf 3444 Thlr. gerichtlich abgeschätzten, den Erben des Carl Friedrich Seiffert gehörigen Freibauergutes, sub Nr. 15. zu Groß = Krauscha, im Wege der freiwilligen Subhastation, sind

der 30. September,
der 1. December d. J., und
der 4. Februar 1829

als Bietungs = Termine festgesetzt worden.

Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den ersten beiden Terminen, in unserer Registratur, Neißgasse Nr. 351. in dem letzten und peremtorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schloße zu Groß = Krauscha persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, zu erscheinen, und der Zuschlag, im Fall des Meistgebots, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbietenden erfolgen wird.

Görlitz, den 1. Juli 1828

Herrl. Schneidersches Gerichts = Amt von Groß = und Neu = Krauscha. Schmidt, Just.

Avertissement. Von dem unterzeichneten Gerichts = Amte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Postboten Carl Friedrich Altmann zugehörig gewesene, sub No. 369 zu Waldau belegene Freihäusler = Nahrung, welche nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 220 Rthlr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Erben, theilungshalber verkauft werden soll, und

der 10te Januar 1829 Nachmittags 3 Uhr

in Waldau an Gerichts = Amts = Stelle zum einzigen peremtorischen Bietungstermin bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Freihäusler = Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in diesem Termin persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde.

Görlitz, am 22sten November 1828.

Herrlich Seewaldsches Gerichtsamt zu Waldau. Fischer, Justitiar.

Avertissement. Ad instantiam der Erben des zu Schönbrunn verstorbenen Müllermeister Lindner, soll dessen ziemlich bedeutender Mobiliarnachlaß, bestehend in Uhren, diversen Zinn,

Kupfer-, Messing- und andern Geschirr, so wie einer Anzahl Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, auch mehrerern Wirthschafts- und Handwerks-Geräthe

auf den 17. Januar dieses Jahres!

von Vormittags 9 Uhr an im Gerichtskretschams-Lokale zu Schönbrunn öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verauctionirt werden; wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladet.

Görlitz, den 1. Januar 1829. Frölich, Gerichtsamts-Expedient.
vigore commissionis.

Der einzige Bietungstermin zum Verkauf des sub hasta gestellten, dem Tischler Henkel gehörigen und auf 700 Thlr. taxirten hiesigen Häuslerguts Nr. 86. ist, auf den 9. März 1829 Vormittags 11 Uhr in der hiesigen neuen Gerichtsstube angesetzt, wozu die Kauflustigen vorgeladen werden. Die Taxe ist in der hiesigen Gerichtsstube einzusehen.

Arnsdorf bei Reichenbach, den 29. November 1828.

Das Gerichtsamt zu Arnsdorf und Hilbersdorf. v. Müller.

Gerichtlicher Verkauf. Die Dreschgärtnerstelle Nr. 16. zu Heidegersdorf, Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 280 Thlr. 19 sgr. 4 pf. geschätzt ist, wird schuldenhalber, den 13. Februar 1829 Nachmittags um 4 Uhr in dem Gerichts-Zimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichts-Kretscham zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichts-Amte zu Lauban eingesehen werden.

Lauban, den 4. November 1828.

Das Gerichts-Amt von Heidegersdorf. Schüler.

Zur Verpachtung der kleinen Jagd auf dem links der Neiße gelegenen Theil des Penziger Reviers, die kahle Meile genannt, von Lichtmeß 1829 ab, ist der 13. Januar 1829 terminlich anberaumt worden. Es werden daher andurch Pachtlustige aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden und nach Bekanntmachung der Pachtbedingungen ihre Gebote abzugeben. Görlitz, den 2. December 1828. Der Magistrat.

---

10 Thaler Belohnung.

Im März vorigen Jahres ist von Frankfurth aus, durch den Fuhrmann Scholz eine H. F. No. 3332. bezeichnete Kiste mit baumwollenen Franzen, 85 Pfund schwer, hierher gesendet worden, an den Ort ihrer Bestimmung nicht gelangt, vielleicht allhier irgendwo eingestellt und von Jemanden in Verwahrung genommen worden.

Deren Absender hat demjenigen, der eine sichere Kunde zur Wiederhabhaftwerdung dieser Kiste giebt, oder die Kiste selbst ausliefert, auf Verlangen, zehn Thaler Belohnung zugesichert und es wird, wer solches vermag sich in der Polizey-Kanzlei zu melden hierdurch aufgefordert.

Görlitz, am 6. Januar 1829. Das Polizei-Amt.

Mittwochs, den 14. Januar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird in dem ehemaligen Dienerhause auf der Breitegasse Nr. 116. Servis-Einnahme gehalten, welches den Grundstücks-Besitzern in den offenen Vorstädten hiermit bekannt gemacht, und dabei bemerkt wird, daß selbige nicht mehr durch einen Boten besonders annoch darzu bestellet werden, im übrigen aber jeder seinen Rest bis zum Jahres Schluß bei Vermeidung der Execution abzuführen hat.

Langer I., als Servis-Cassirer.

Um die so sehr überhand genommenen Beeinträchtigungen der von mir erpachteten Keller-Gerechtsame, nach welcher der hiesige privilegirte Stadtkeller das alleinige Recht hat mit Wein und Branntwein aller Art zu handeln, möglichst entgegen zu arbeiten; sehe ich mich veranlaßt, die Preise, zu welchen die Weine auf hiesigem Keller verkauft werden, durch diese Blätter bekannt zu machen, und dieselben einem verehrten Publikum zu geneigter Abnahme bestens anzuempfehlen.

Jeder gerechten Beschwerde zu begegnen, sind die Preise aufs billigste und so angesetzt, wie sie in andern preußischen Städten, wo dem Stadtkeller nicht das Recht des Alleinhandels zusteht, verkauft werden, und ist dafür gesorgt, daß nur reine und tadellose Weine abgegeben werden.

Von allen Weinen, wo nichts bemerkt stehet, wird bei einer Abnahme von 10 Bouteillen und drüber, auch nach Verhältniß bei wenigern und bei baarer Zahlung 5 Sgr. pr. Thlr. Rabatt bewilliget, und von 7 Sorten der gangbarsten Weine, wovon ich ein besonders starkes Lager besitze, bei Abnahme von 12 Bout. und baarer Zahlung noch ausserdem die 13te zugegeben.

Im Gebinde werden die Preise ebenfalls aufs Billigste gestellt, und für die Bouteille mit Pfropf 1½ Sgr. angesetzt, und die leere Bouteille — jedoch unausgetauscht — zu 1¼ Sgr. zurück genommen.

Christian Gottfried v. Fischer.

Preiß = Verzeichniß

der Weine auf dem privilegirten Stadtkeller zu Görlitz

in Bouteillen zu ¾ Quart Preuß. Maaß, 80 Bout. für den Eimer gerechnet.

Blanker Landwein . 6 ggr. — 7½ sgr.
Dergl. blank und roth . 8 = — 10 =
Von diesen Sorten wird bei 12 Bout. die 13te zugegeben.

Moselweine 16 ggr. 20 sgr. u. 18 ggr. 22½ sgr.

Würzburger . . . 20 ggr. — 25 sgr.
Gefrorner Würzburger . 28 = — 35 =
Stein=Wein . . 24 = — 30 =
Dergleichen 1811r . 36 = — 45 =
Forster Traminer . . 20 = — 25 =

Diverse Rheinweine, als Niersteiner, Markebronner, Laubenheimer, Liebfrauenmilch und Hochheimer von 16 ggr. od. 20 sgr. bis 1⅓ Thlr.

Verschiedene Sorten weiße Franzweine 12 ggr. 15 sgr. u. 16 ggr. 20 sgr. 20 ggr. oder 25 sgr.
Von den Sorten zu 12 und 16 ggr. wird bei 12 Bout. die 13te zugegeben.

Rothe franz. Weine 12 ggr. 15 sgr. 16 ggr. 20 sgr.
Von diesen Sorten wird bei 12 Bout. die 13. zugegeben.

Tavel . . . . 16 ggr. — 20 sgr.
Roussillon . . . 16 = — 20 =
Medoc . . . 16 = — 20 =
St. Julien = . . 20 = — 25 =

Burgunder . . . 24 = — 30 =
Nuits 1825r . . 28 = — 35 =
Chambertin . . 32 = — 40 =

Süße Weine.

Muscat . 20 ggr. 25 sgr. u. 24 ggr. 30 sgr.
Malaga . 24 ggr. 30 sgr. = 32 ggr. 40 sgr.
Madeira . 24 ggr. 30 sgr. = 32 ggr. 40 sgr.
Bei Madeira zu 24 ggr. 30 sgr. wird bei 12 Bout. die 13te zugegeben.
Pedro Xemenes
Div. Ungar=Weine 20 ggr. 25 sgr. 24 ggr. 30 sgr. und 32 ggr. 40 sgr.

Kräuterwein . . . 14 = 17½ =
Bischoff . . . . 20 = 25 =
Franzbranntwein . . 18 = 22½ =
Cognac . . . . . 24 = 30 =
Rum ohne Rabatt . . 14 = 17½ =
Jamaica=Rum, extr. ohne Rabatt 20 = 25 =

Weinessig, ohne Rabatt, das Preuß. Quart 6 sgr.

Schwere Weine in versiegelten Bouteillen:
Johannisberger Klauß=Wein . . 1¾ thlr.
Dergleichen . . . . . 2⅔ =
Dergleichen 1783r . . . 3 =
Stroh=Wein 1811r . . . 2 =
Leisten=Wein 1728r . . . 2⅔ =
Stein=Wein 1684r . . . 4 =

Montrachet . . . . . 1⅓ thlr.
Port=Wein . . . . . 1⅔ =
Arrac de Batavia . . . . 1⅓ =

Ohne Rabatt im Ausschank; über die Gasse.
Champagner . . . 2 thlr. 1⅚ thlr.
Dergl. in halb. Bout. . 1⅙ = 1 =
Burgunder mousseux . 2 = 1⅚ =
Arrac de Goa in ostind. Orig.=Bout. 2 =

Die an der Zoll = Straße aus Schlesien nach Zittau und Löbau, und von Böhmen, über Schönberg nach Görlitz führenden Straße, in Nied. = Halbendorf gelegene einzige Schmiede, mit Stallung, einer Scheune, 2 Berl. Scheffel Grasegarten, 3 Berl. Scheffel ganz nahe gelegenen Acker, steht aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufbedingungen sind bei dem unterzeichneten Eigenthümer zu erfahren. Gottlieb Röhrig, Schmiedemeister.

Auctions = Anzeige. Die zum 12. Jan. c. angemeldete Auction in Nr. 294. in der Nikolaigasse von früh 9 Uhr an, hat ihren Fortgang und befindet sich dabei: eine gute Flinte, Säbel und eine Studirlampe; auch werden bis zum 10. Jan. c. noch Sachen angenommen.
Görlitz, den 6. Jan. 1829. Müller, verpfl. Auctionator.

Ein Klavier in besten Zustande, von 5 Octaven, nebst mehreren Kleider= und Brodschränken sind zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Auctions = Anzeige. Donnerstags, den 15. Jan. c. von früh 9 Uhr an und folgende Tage, sollen in dem Brauhofe des Hrn. Vogels jun., Nr. 265. auf dem Heringsmarkte, Sophas, Stühle, Schreib = Kommode, Betten, Tisch = und Bettwäsche, Fenster = Vorhänge, etwas Fayence und Tassen, Waschgefäße, Kupfer, Zinn, auch anderer Hausrath, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Görlitz, den 6. Januar 1829. Müller, verpfl. Auct.

Als Agent der Lebensversicherungsbank für Deutschland, in Gotha, die mit dem ersten Januar eröffnet wurde und bei welcher die Anmeldungen nach den neusten Berichten
1,735,500 Thaler betrugen,
empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen. C. F. Bauernstein, in Görlitz,

---

Es ist ein Stadtgarten aus freier Hand zu verkaufen; derselbe enthält 10 Berl. Schfl. Land und für 3 Kühe Futter; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Mit Loosen zur 1sten Courant-Lotterie à 10 Thlr. 5 sgr., und Fünftel à 2 Thaler 1 sgr., welche den 3. März a. c. gezogen wird, empfiehlt sich
Michael Schmidt.

Mit Loosen zur 59sten Klassen = Lotterie, wovon die 1ste Klasse den 15. Jan. gezogen wird, wie auch mit Loosen zur neuen und ersten Courant = Lotterie in einer Ziehung zu 10 Thaler 5 sgr. und Fünftel zu 2 Thlr. 1 sgr., welche den 3. März gezogen wird, empfiehlt sich
Görlitz, den 8. Januar 1829. J. G. Radisch,
Unter = Einnehmer d. Hrn. Appun in Bunzlau. Unter = Langengasse Nr. 145.

Von E. Hochlöbl. General = Lotterie = Direction in Berlin, bin ich als Unter = Collecteur bestellt worden; wenn ich nun dieses E. hochverehrten Publiko hiermit ergebenst eröffne, mache ich zugleich bekannt, daß zur 59sten Classen = Lotterie, wovon die 1ste Classe den 15. Januar 1829 gezogen wird, Loose à 30 Thlr. in Golde, in Ganzen, Halben und Vierteln, ingleichen Loose zur erneuerten 1sten Courant = Lotterie, welche den 3. März c. gezogen wird, und wovon nunmehro das ganze Loos 10 Thlr. 5 sgr., und ein Fünftel 2 Thlr. 1 sgr. kostet, bei mir zu haben sind. Görlitz, den 29. Dec. 1828.
K. Vetter, Unter = Lotterie = Collecteur,
wohnhaft in der Neißgasse Nr. 349. in dem Baumannschen Brauhofe.

Zur 59ten Classen - Lotterie, wovon die 1te Classe den 15. Januar kommenden Jahres gezogen wird, sind Loose in Ganzen, Halben und Vierteln zu haben, bei
Michael Schmidt.

Das Haus Nr. 723. an der Wasserpforte ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

In Nr. 105. auf dem Obermarkt stehet ein bequemes Logis wo möglich an eine stille Familie zu vermiethen und kann sogleich bezogen werdeu.

Ein guter Großknecht oder Voigt, welcher die Schirrarbeit versteht, kann zu Lichtmeß oder noch eher in Dienst treten; wo? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein kleines, gut eingerichtetes Logis ist von Ostern d. J. ab, an eine ruhige Familie in Nr. 315. auf der Petersgasse zu vermiethen.

In der Neißgasse Nr. 352. ist die 2te Etage, von 2 Stuben nebst allem Zubehör zum 1. Apr. 1829 zu vermiethen; das Nähere daselbst beim Riemermeister Zimmermann.

Logis = Veränderung. Da ich mein Logis verändert habe, und von jetzt in dem neu erbauten Hause des Brauhofsbesitzers Hrn. Böhme, in der Steingasse Par terre wohne, zeige ich hiermit ergebenst an, und bitte um ferneres Zutrauen.

C. Pöschmann,
Gold = und Silberarbeiter.

Ergebenste Einladung. Sonntags, den 11. d., wird Nachmittags Concert und nachher Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet Heino.

Ergebenste Anzeige. Den künftigen Sonntag, als den 11. Januar wird auf dem Saale bei Unterzeichneter Nachmittags 4 Uhr Concert, und nach demselben Tanzmusik; und den darauf folgenden Montag Tanzmusik, deren Anfang um 7 Uhr seyn wird, gehalten werden. Entree zum Concert ist wie gewöhnlich für Herren à Person $1\frac{1}{4}$ sgr., Damen sind frei.

C. verw. Baumeister.

Eine der Wirthschaftskundige, mit guten Zeugnissen versehene Haushälterin, wird auf ein Rittergut in Dienst gesucht; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Erklärung. Durch eine mir fälschlich zugekommene Nachricht verleitet, ließ ich mir zukommen, einen meiner Mitbürger am Sonntag Abend, (zwar ohne seinen Namen zu nennen,) öffentlich zu beleidigen; nachdem ich aber eines bessern und vom Gegentheil mich überzeugt habe, so nehme ich hiermit die von mir zur Ungebühr gethane Beschuldigung zurück, und erkläre ihn, unter Abbittung des Vorgefallenen, für einen braven Mitbürger und ehrlichen Mann.

Görlitz, den 29. December 1828. J. G. N.

Mit dankbaren Herzen erkennen und verehren wir die vielen Bemühungen und Geschicklichkeit des hiesigen Hrn. Doctor Schmidt, der unserm Knaben glücklich einen Wasser= und Darmbruch operirt, und dadurch unser Kind glücklich wieder hergestellt. Möge dieser edle Mann noch lange der leidenden Menschheit zum Trost und Nutzen auf dieser Welt, durch die Gnade Gottes gesund erhalten werden, um noch ferner die Leiden der Unglücklichen zu lindern.

Reichenbach, den 5. Januar 1829.

Geicke,
Königl. Fuß = Grenz = Aufseher.

Am vergangenen Donnerstag, als den ersten Januar d. J., ist auf dem Wege von der Petersgasse nach dem Gasthof zum braunen Hirsch hierselbst, eine silberne Brille in einem grünen Futteral mit goldener Einfassung verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im Hirsch an Herrn Heinze abzugeben.

Es hat sich am 31. Dec. von Schönbrunn bis Schönberg ein junger weißer Hüner = Hund, mit braunem Kopf und braunen Flecken an der Seite, auf den Namen Caro hörend, verlaufen; sollte ihn Jemand angenommen haben, der wird gebeten, ihn beim Brauermeister Ritter in Schönbrunn gegen Erstattung der Futterkosten abzugeben.